

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Der Auftrag und die Geschäftsbesorgung	1
1. Abschnitt: Der Auftrag	1
1. Das Zustandekommen des Auftragsvertrags	1
1.1 Der Inhalt des Auftragsvertrags	1
1.2 Der Vertragsschluss	1
1.3 Die Abgrenzung des Auftrags von anderen rechtsähnlichen Vereinbarungen	2
2. Pflichten aus dem zustande gekommenen Auftragsvertrag	3
2.1 Pflichten des Beauftragten	3
2.2 Pflichten des Auftraggebers	5
Fall 1: Die Fahrgemeinschaft	7
3. Haftung der Parteien bei Pflichtverletzung	9
4. Beendigung des Auftragsvertrags	10
■ Übersicht: Der Auftrag	11
2. Abschnitt: Der Geschäftsbesorgungsvertrag	12
1. Inhalt des Geschäftsbesorgungsvertrags	12
2. Pflichten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag	13
2.1 Vorrangigkeit anderer Vorschriften	13
2.2 Die Anwendung der §§ 675, 675 a	13
2.3 Die Anwendung der allgemeinen Regeln des Schuldrechts	14
2.4 Die Haftung der Parteien bei Pflichtverletzungen	14
3. Die Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrags	14
2. Teil: Die Geschäftsführung ohne Auftrag	15
1. Überblick zu Aufwendungsersatzansprüchen	15
2. Das Bestehen eines Schuldverhältnisses im Zeitpunkt des Tätigwerdens	15
2.1 Vertraglich geschuldete Vergütung	15
2.2 Aufwendungsersatz nach dem Inhalt eines Vertragsverhältnisses	15
2.3 Aufwendungsersatz nach Spezialgesetzen	16
3. Die Mitverpflichtung	16
4. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	17
1. Abschnitt: Die berechtigte GoA	18
1. Die Voraussetzungen der berechtigten GoA gemäß §§ 677, 683	18
1.1 Das fremde Geschäft	19
1.2 Fremdgeschäftsführungswille	19
1.3 Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	20
1.4 Interessen- und Willensgemäßheit	20

■ Übersicht: Bereicherungsausgleich beim gegenseitigen unwirksamen Vertrag	105
■ Übersicht: Die Leistungskondiktion aus § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt.	106
2. Der Bereicherungsanspruch wegen Wegfalls des rechtlichen Grundes, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. (condictio ob causam finitam)	107
2.1 Zu § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. gehören z.B. folgende Fälle	107
2.2 Nicht zu § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. gehören dagegen folgende Fälle	107
2.3 Ausschlusstatbestände	108
3. Der Bereicherungsausgleich bei Nichteintritt des bezweckten Erfolges, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. (condictio ob rem)	108
3.1 Der Zuwendende verfolgt mit der Zuwendung ausschließlich einen anderen Zweck als die Erfüllung einer Verbindlichkeit	109
3.1.1 Der Zuwendende will den Empfänger zu einem rechtlich nicht erzwingbaren Verhalten veranlassen	109
Fall 22: Bürgschaftszweckverfehlung	109
3.1.2 Die erbrachte Arbeitsleistung erfolgte nicht zur Erfüllung einer Vertragspflicht, sondern zu einem anderen Zweck	110
Fall 23: Die zerstrittenen Brüder	110
3.2 Der Zuwendende verfolgt mit der Leistung neben der Erfüllung einer Verbindlichkeit weitere Zwecke	112
Fall 24: Nicht gebauter Kindergarten	112
3.3 Der Ausschluss des Bereicherungsanspruchs aus § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt.	115
3.3.1 § 815	115
3.3.2 Der Ausschluss des Bereicherungsanspruchs nach § 241 a	116
Fall 25: Unbestellte Waren	116
4. Die Leistungskondiktion aus § 813 (Erfüllung trotz Einrede)	117
Fall 26: Verbundenes Geschäft	118
5. Der Bereicherungsanspruch gemäß § 817 S. 1	121
5.1 Voraussetzung: Der Annehmende verstößt gegen Gesetz oder Sitten, § 817 S. 1	121
5.2 Ausschluss nach § 817 S. 2	121
3. Abschnitt: Nichtleistungskondiktionen	122
1. Der Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 1 auf Herausgabe des Erlöses	122
1.1 Verhältnis des § 816 Abs. 1 S. 1 zu anderen Anspruchsgrundlagen	123
1.2 Die Ansprüche des Berechtigten, wenn der Nichtberechtigte wirksam entgeltlich verfügt hat	124
Fall 27: Verwahrtes veräußert	124
1.3 Die Anwendung des § 816 Abs. 1 S. 1 auf zunächst unwirksame Verfügungen	126
1.3.1 Die Ansprüche des Berechtigten, wenn die Sache zerstört worden ist	127
Fall 28: Die Urlaubsüberraschung	127
1.3.2 Die Rechte des Berechtigten, wenn die Sache noch vorhanden ist	131

2. Der Bereicherungsanspruch aus § 816 Abs. 1 S. 2	131
3. Die Verpflichtung des nichtberechtigten Empfängers gemäß § 816 Abs. 2	132
3.1 Die Leistung an den bisherigen Gläubiger, § 407	132
3.2 Die Leistung an einen Nichtberechtigten i.S.d. § 851	133
3.3 Die unwirksame Leistung an den Nichtberechtigten ist genehmigungsfähig	133
4. Die Durchgriffskondiktion nach § 822	133
5. Der Bereicherungsanspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	134
5.1 Die Eingriffskondiktion	135
5.1.1 Der Eingriff in das Eigentum	136
Fall 29: Die Hauswandreklame	136
Fall 30: Kiosk auf fremdem Grund	138
Fall 31: Die unberechtigte Untervermietung	140
5.1.2 Die Inanspruchnahme einer Leistung ohne den Willen des Berechtigten	142
Fall 32: Blinder Passagier	143
5.1.3 Der Eingriff in immaterielle Rechte	144
Fall 33: Geschäftstüchtige Werbeagentur	145
5.1.4 Der Eingriff in den Gewerbebetrieb	148
5.1.5 Eingriffe in das Vermögen im Wege der Zwangsvollstreckung	148
Fall 34: Die nicht bezahlte Kühltruhe	148
5.2 Die übrigen Nichtleistungskondiktionen	152
5.2.1 Die Verwendungskondiktion	152
Fall 35: Unrentable Gaststättenrenovierung	153
5.2.2 Die Rückgriffs- bzw. Auslagenkondiktion	155
5.2.3 Der Sonderfall der Hinterlegung	156
Fall 36: Ungewisser Gläubiger	156
4. Abschnitt: Der Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	157
1. Die Leistungskette	159
2. Der Bereicherungsausgleich im Falle der Anweisung	159
2.1 Die Rückabwicklung bei wirksamer Weisung	160
2.1.1 Das Deckungsverhältnis ist unwirksam, das Valutaverhältnis einschließlich der Weisung wirksam	160
Fall 37: Deckungsmangel	160
2.1.2 Das Valutaverhältnis ist unwirksam, das Deckungsverhältnis, einschließlich der Weisung, ist wirksam	162
2.1.3 Beide Rechtsverhältnisse, Deckungs- und Valutaverhältnis, sind unwirksam	163
Fall 38: Doppelmangel	163
2.2 Die Rückabwicklung bei fehlender Weisung	164
2.2.1 Die Rückabwicklung im Falle der zurechenbar erteilten Weisung	164
Fall 39: Die widerrufene Zahlungsanweisung	164

2.2.2 Die Direktkondiktion bei nicht zurechenbarer Weisung	166
Fall 40: Zu viel gezahlt	167
2.3 Die Direktkondiktion kraft Gesetzes	168
3. Der Bereicherungsausgleich im Lastschriftverfahren	169
4. Der Bereicherungsausgleich beim Vertrag zugunsten Dritter	170
Fall 41: Provision zugunsten des Maklers	171
5. Der Bereicherungsausgleich bei der Abtretung	172
Fall 42: Abgetretener Versicherungsanspruch	172
6. Der Bereicherungsausgleich bei der Forderungspfändung	173
7. Der Bereicherungsausgleich bei Zahlung auf fremde Schulden gemäß § 267	174
7.1 Der Bereicherungsausgleich, wenn die zu tilgende Verbindlichkeit bestand	174
7.2 Der Bereicherungsausgleich, wenn die zu tilgende Verbindlichkeit nicht bestand	175
Fall 43: Hilfsbereiter Schwiegervater	175
7.3 Der Bereicherungsausgleich, wenn der Zuwendende eine vermeintlich eigene Schuld tilgen wollte	176
8. Der Bereicherungsausgleich gemäß §§ 951, 812	177
8.1 Vorrang anderer Ansprüche	177
8.2 Voraussetzungen und Rechtsfolgen der §§ 951, 812	178
8.3 Relevante Fallgruppen der §§ 951, 812	178
8.3.1 Der Erwerber selbst führt den Eigentumsverlust herbei	178
8.3.2 Ein Dritter führt den Eigentumsverlust nach §§ 946 ff. durch	179
Fall 44: Ziegelsteineigentumsvorbehalt	180
8.3.3 Eine abhandengekommene Sache wird vom Anspruchsgegner verarbeitet	183
Fall 45: Jungbullenverarbeitung	183
■ Übersicht: Der Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	185
Stichwortverzeichnis	187